

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zunutze zu machen oder gar sich zu bereichern, wie mancher Belgier zur Schande einer zivilisierten Nation es getan hatte.

Durch ihre mannhafte Tatkraft wirkten die Schweden ähnlich auf Persien wie seinerzeit der Burggraf von Nürnberg auf die Mark. Manches erinnerte ja in Persien an unser Mittelalter. Die Städte mit ihrer zuweilen recht eigenmächtigen Politik, ihren streng abgeschlossenen Gilden, an deren Spitze die Gildemeister standen, mit der lokal oft allmächtigen Geistlichkeit und mit der ganzen Verwaltung gleichen in vielem unseren ehemaligen alten freien Reichsstädten. Ähnlich unseren alten Raubrittern sitzen die persischen Großen auf festen Lehmburgen, bedrücken die ihnen hörigen Bauern und führen manchmal mit ihren Banden oder Nomadenstämmen kleine Kriege gegeneinander oder gemeinsam gegen Städte und Karawanen. In diese nicht zum wenigsten durch die Wählerarbeit der „Schutzmächte“ hervorgerufene allgemeine Zügellosigkeit griff die schwedische Militärmission mit starker Hand ein. Sie brachte in kurzer Zeit Kampfkraft, Disziplin und einen guten Geist in die Gendarmen und reinigte in wenigen Jahren das Land wenigstens von seinen schlimmsten Schädlingen.

Bei der unter dem schwedischen Kapitän Soneson in Kermanschah stehenden Gendarmerie tat ich nach Überwindung eines sechstägigen Fiebers Dienst, bis ich nach dreiwöchigem Aufenthalt den Befehl erhielt, sofort nach Hamadan aufzubrechen.